

FIRST ANNUAL REPORT
OF THE
SOCIETY FOR THE HISTORY OF THE GERMANS
IN MARYLAND.

BALTIMORE, MD., 1887.

Der erste Jahres-Bericht

—der—

„Gesellschaft für die Geschichte
der Deutschen

—in—

Maryland.“

—♦—

Baltimore, Md., 1887.

ISAAC FRIEDENWALD, PRINTER,
32 S. Paca St.

Erster Jahres-Bericht des Sekretärs

— ber —

„Gesellschaft für die Geschichte der Deutschen in Maryland“ nebst Glieder-Verzeichniß.

Am Abend des 5ten Januar 1886 versammelten sich in Folge einer von den Herren Louis P. Hennighausen, Ed. F. Leyb, Karl F. Raddag und Dr. W. S. Landsberg dahin ergangenen Einladung eine Anzahl von Herren in den Räumen der „Historischen Gesellschaft von Maryland“ um die Zweckmäßigkeit der Gründung einer Gesellschaft zu berathen, welche den historischen Antheil und Verdienst der Deutschen in der Entwicklung und Förderung der amerikanischen Nation, und besonders im Staate Maryland erforschen und zu würdiger Anerkennung bringen möchte.

Die Versammlung organisirte sich indem sie Herrn Dr. J. G. Morris zum temp. Vorsitzer und Herrn Pastor F. Ph. Hennighausen zum temp. Sekretär erwählte.

Nachdem der Zweck der Versammlung durch mehrere kräftige Reden von verschiedenen der Anwesenden erläutert, und als ein durchaus zweckmäßiger und wichtiger dargestellt worden war, wurde ein Comité für permanente Organisation, bestehend aus den Herren Christian Ar, Louis P. Hennighausen, Ed. F. Leyb, Karl F. Raddag und Pastor H. Schreb ernannt und solchem die Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfs aufgetragen.

Am 19ten Januar bereits unterbreitete besagte Comité einen Gesetzentwurf, der alsobald angenommen und zum Druck beordert wurde. In derselben Versammlung wurden die Namen für permanente Beamten vorgeschlagen.

Eine regelmäßige Organisation unter dem Namen: „Gesellschaft für die Geschichte der Deutschen in Maryland“ wurde in einer Versammlung am 16ten Februar durch die Unterzeichnung der Constitution von drei und zwanzig Herren und die Erwählung folgender Beamten erzielt:

Präsident: Pastor J. G. Morris, D. D., L. L. D.

Vice-Präsidenten: Louis P. Hennighausen, Esq., und
Herr Karl Weber, jr.

Schatzmeister: Herr Eduard Niemann.

Executiv-Comite:*

Dr. Louis H. Steiner, Vorsitz.

Herrn H. Becker, Karl F. Kaddas, Ed. F. Keph und
Dr. Karl Bombaugh.

Das Executiv Comite, welchem der Constitution gemäß die Ernennung des Sekretärs anheim gestellt ist, erwählte in seiner ersten Sitzung Herrn F. Ph. Hennighausen als solchen.

In obiger Versammlung wurde die Gesellschaft durch einen Besuch und Ansprache des Ahtb. Anton Eichhoff, dem Auctor von: „In der Neuen Heimath“—geehrt.

Ebenfalls erschien bei dieser Gelegenheit ein Comite der „Historischen Gesellschaft von Maryland“ und überbrachte deren Glückwünsche zur Gründung dieser Gesellschaft, mit der Versicherung innigster Theilnahme und Unterstützung in deren Zweck und Streben.

Die freundliche Gesinnung mit welcher der historische Verein von Maryland diesem Vereine gleich bei seinem Entstehen entgegen kam, hat sich während seinem bisherigen Bestehen unverändert bewährt und ein inniges freundschaftliches Verhältniß zwischen den beiden Vereinen geschaffen. Die fernere permanente Benutzung der Räumlichkeiten obiger Gesellschaft von Seiten dieser Gesellschaft für ihre Versammlungen u. s. w. unter sehr annehmbaren Bedingungen ist eine praktische Folge dieses freundschaftlichen Verhältnisses.

Der neu gegründete Verein bekundete schon in dieser seiner ersten Versammlung seine Thatkraft durch die Annahme einer Memorial Schrift bezüglich der Errichtung von Statuen verdienstvoller Bürger aus jeglichem Staate der Union in der National Statuen Gallerie in Washington D. C. laut einem Beschluß des Ver. St. Congresses, und beauftragte den Sekretär besagtes Dokument an die gerade in Annapolis tagende Legislatur von Maryland zu übermitteln.

Nach einer langen und erschöpfenden Debatte über den betreffenden Gegenstand, wurde in dieser Versammlung der Beschluß passiert, daß

* Das Executiv-Comite schließt in sich alle Beamten des Vereins.

während die deutsche und englische Sprache in allen andern Angelegenheiten gleichberechtigt sein sollen, die Verhandlungen in englischer Sprache sollen berichtet werden.

Der Aeth. Anton Eichhoff von Washington D. C. und die Herren P. J. Rattermann von Cincinnati, Ohio und W. Rapp von Chicago, Ills. wurden als „correspondirende“ Glieder erwählt, und solchen in einer späteren Versammlung noch die Herren Pastoren W. Louis Schneider von Washington, D. C. und F. W. E. Peshau von Wilmington, N. C. hinzugefügt.

Drei und zwanzig neue Glieder traten dem Vereine bei in seiner nächsten Sitzung. Ein Siegel mit höchst passendem Symbol wurde von Herrn Karl F. Naddag vorgelegt und angenommen und eine Anzahl historischer Bücher und Dokumenten von Gliedern und Freunden des Vereins als Geschenke überreicht. Ber. St. General Consul F. Raine von Berlin übermittelte durch Herrn Ed. F. Lypb dem Verein seine Grüße und Glückwünsche zu seiner Gründung und fernerm Gedeihen.

Herr Basil Sollers aber ward zum Pionier der Geschichts-Erforscher unter den Gliedern des Vereins durch seinen Vortrag über Jonathan Hagar. —

Aus dieser sehr interessanten Schrift geht hervor, daß Jonathan Hagar, veranlaßt durch liberale Anerbietungen, welche Lord Baltimore neuen Ansiedlern stellte, wie auch durch die gerühmte Güte des Landes, mit andern Deutschen wohl etliche Jahre vor 1739 einwanderte. Er schlug seinen Wohnsitz auf in dem heutigen Washington County und erlangte am 16ten December 1739 ein Patent für 200 Acker Landes, welches er „Hagars-Wahl“ nannte. Im Jahre 1740 verheiratete er sich mit Elisabeth Kerschner. 1753 erlangte er weitere 1780 Acker Landes, welchem er den Namen: „Hagar's-Lust“ gab. Im Jahre 1765 besaß Hagar nicht weniger denn 2.488 Acker Landes. In 1762 legte er auf seinem Besitzthum den Plan zu einer Stadt an, welche er nach seinem Weibe „Elisabeth-Town“ nannte; im Jahre 1770 zählte dieses Städtchen schon mehr als hundert bequeme Wohnhäuser.

Im Jahre 1771 wurde Jonathan Hagar zum Abgeordneten in die General-Assemlby der Provinz erwählt und war somit der erste Deutsche, der thätig in die politischen Angelegenheiten Maryland's

eingriff. Hagar konnte jedoch seinen Sitz nicht einnehmen, da die Mehrzahl des betreffenden Körpers ihn, als einen bloß naturalisirten Bürger dem englischen Gesetze gemäß als unerwählbar erklärte. Das Unterhaus jedoch vermochte eine Abänderung des betreffenden Gesetzes innerhalb des kurzen Zeitraums von acht Tagen durchzusetzen, und Herr Hagar, der in derselben Zeit auf's Neue für denselben Posten erwählt worden war, konnte also doch dem betreffenden Körper noch als völlig berechtigtes Mitglied beitreten.

Im Jahre 1773 wurde J. Hagar zum zweitenmal zum Abgeordneten erwählt, stieß wiederum auf gesetzliche Einwendungen, die aber ebenso schnell beseitigt wurden wie bei seiner ersten Erwählung, und diente mit Auszeichnung bis zum Ende der Sitzung.

Am 6ten November 1775 wurde Herr Hagar in der Nähe seiner Sägemühle durch ein auf ihn fallendes Stück Holz getödtet. Er befand sich zur Zeit in seinem einundsichtigsten Lebensjahre. Das Holz war bestimmt zum Bau einer Deutsch-Ref. Kirche, an deren Errichtung Hagar sich sehr lebhaft betheiligte. In gleicher Gesinnung hatte er in „Elisabeth-Town“ drei Baupläge für Errichtung einer Ev. Luth. Kirche geschenkt. Einen weitem Beweis seiner tiefen religiösen Ueberzeugung finden wir in dem Eintrag in seiner Familien-Bibel zur Zeit von seiner Gattin Tod: „Wir lebten mit einander bis zum 16ten April 1765; dann gefiel es dem Herrn sie nach schmerzlichem Leiden aus dieser Welt abzurufen. Was Gott thut, das ist wohlgethan. Ihr Leichen-Text war 2 Timotheum 1—12. Es wurde gesungen: „Herr Jesus Christ, du wahrer Mensch und Gott,“ und „Bedenke Mensch das Ende.“ O mein Kind, nehme die Worte dieses Liedes zu Herzen, thue recht und fürchte Gott, u. s. w.“

Die Stadt, welche er nach seiner geliebten Gattin benannt hatte, wurde gegen seinen Willen durch die öffentliche Vorliebe nach seinem eigenen Namen, d. i. „Hagar's-Town“ genannt, und solcher Name durch einen Act der Maryland Legislatur im Jahre 1813 als der gesetzliche Name ihr beigelegt.

Dem Wunsche des Vereins entsprechend übergab Herr Collers seine verdienstreiche Arbeit, von welcher wir hier nur einen flüchtigen Ueberblick geben konnten, der Gesellschaft zum Eigenthum.

Der zweite Original Artikel, der in der Gesellschaft zum Vorschein kam, war eine Beschreibung der „Ziegler-Boß Heimstätte“ an S. Bond Str., von Mrs. Albert Keafin — Siouffet. — Dieses Besitz-

thum wurde im Jahre 1778 von Johann Ziegler erfunden und ging bei seinem Tode über in die Hände seines einzigen Kindes Sarah und deren Ehegatte Adam Bos. Dieser war im Jahre 1764 in seinem siebenten Lebensjahre mit seinen Eltern in Amerika gelandet. Er focht den Freiheitskrieg in den Reihen der amerikanischen Armee als freiwilliger Stellvertreter seines Vaters mit durch und war gegenwärtig bei der Capitulation von Lord Cornwallis bei Yorktown. Sein siebenter und noch einzig lebender Sohn Georg bewohnte zur Zeit, da obige Beschreibung verlesen wurde, die alte Heimath, in der er und seine übrigen neun Geschwister geboren worden waren, aus welchem aber seitdem der Tod ihn abgerufen. Georg Bos war einer der Vertheidiger der Stadt Baltimore während dem Angriff der Engländer im Jahre 1814. Verschiedene Reliquien aus der Hinterlassenschaft Bos's wurden vorgezeigt, darunter etliche Exemplare einer deutschen Zeitung publieirt in Baltimore im Jahr 1799. Herr Bos erzählte dem Sekretär bei einem späteren Besuch, den er dem alten Herrn machte, daß er in seiner Jugend eine deutsche Gemeindegemeinde besucht habe; er zählte zur Zeit 95 Jahre seines Lebens.

Der dritte Original Beitrag war von Karl J. Wiener, Esq. über Augustin Hermann und wurde in der November Versammlung verlesen.

August Hermann von protestantischen Eltern in Prag in Böhmen geboren um das Jahr 1623, empfing eine sehr sorgfältige Erziehung, mußte aber auch mit seinen Eltern um politischer und religiöser Verfolgungen Willen viel Ungemach erleiden. Um das Jahr 1643 landete er in Neu Amsterdam (das heutige New York) und nahm schon im Jahre 1649 hervorragende politische Stellungen ein. Im Jahre 1650 verhehlichte er sich laut dem noch vorhandenen Kirchenbuch der holländisch Ref. Kirche, Ecke von Fulton und William Str., mit Fräulein Jannetkin Verlett, der Schwester eines reichen Kaufmannes und zugleich Verwandte von Peter Stuyvesant, dem Gouverneur von Neu Amsterdam. Trotz seiner also erlangten Verwandtschaft mit dem Letzteren wurde er dennoch auf dessen Befehl als ein Verräther eingekerkert, da er sich an einem Protest an die Behörden der Vereinigten Niederlande gegen das eigenmächtige, ja tyrannische Verfahren des Gouverneurs betheiliget hatte. Die Zwistigkeiten wurden jedoch ohne weitere schlimme Folgen für Hermann zu gegenseitiger Zufriedenheit geschlichtet. Hermann erwarb sich nun den Besitz von „Staten

Island," mit etlichen Ländereien in New Jersey und gründete an der Mündung des Schuylkill Flusses einen Handels-Posten. Während einer Abwesenheit vom Hause, wurde seine Niederlassung auf „Staten Island" von Indianern überfallen und gänzlich zerstört.

Im Herbst des Jahres 1659 wurde er als Gesandter des Gouverneurs von „Neu-Amsterdam" an den Gouverneur von Maryland gesandt, gewisser Grenzstreitigkeiten wegen. Nachdem er diese Angelegenheit, wenn auch mit geringem Erfolg geschlichtet hatte, besuchte er „Jamestown" in Virginien und da er hier ebenfalls von Grenzstreitigkeiten zwischen Virginien und Maryland hörte, machte er dem Gouverneur des Letzteren, Lord Baltimore, der zur Zeit (1660) in England sich aufhielt, den schriftlichen Vorschlag eine genaue Karte über die in Frage stehenden Ländereien auszuarbeiten, wenn er ihm und seinen Nachkommen eine gewisse Strecke Landes zusichern wollte. Der Gouverneur ging auf diesen Vorschlag ein und Hermann sicherte sich auf solche Weise den Besitz von ungefähr 5000 Acker Landes, welches er durch Ankauf weiterer Ländereien von Indianern bedeutend vergrößerte.

Aus diesem geht hervor, daß bereits im Jahre 1661 — also kaum 27 Jahre nach erster Ansiedelung Marylands, Augustin Hermann sich mit seiner Familie in der Colonie niederließ. Das Land wurde ihm durch ein Patent im Jahre 1663 unter dem Namen: „Bohemian-Manor" zugesichert. Es ist in „Cecil County" an den Ufern des „Elk-Flusses" gelegen und umfaßt beinahe 20,000 Acker. Die Legislatur von Maryland naturalisirte Hermann und seine Familie im Jahre 1664 durch einen förmlichen Act und war dies der erste seiner Art unter allen Colonien.

Im Jahre 1670 erschien seine Karte von Maryland; sie wurde nach England gesandt, durch den dortigen berühmten William Fishorne ausgearbeitet und soll von dem König als die beste, die ihm je vorgekommen, bezeichnet worden sein.

Zwei Original Copien sind noch vorhanden, die eine in der königlichen Bibliothek in Grenville in England, die andere in den Staats-Archiven in Richmond, Virginien.

Wie aus obigem hervorgeht war Hermann ein reicher Mann und lebte in dem aristokratischen Styl, der seiner Zeit in Maryland üblich war. Er wurde der persönliche Freund und Begleiter von Lord Baltimore und war mit ihm in der bekannten Unterredung mit Wil-

nam Penn bezüglich der Grenzen von Maryland und Pennsylvanien. Die Namen: Port Hermann, St. Augustin, Großer und Kleiner Bohemian Fluß in Kent und Cecil Counties legen noch immer Zeugniß ab von dem Einfluß den dieser Mann besaß und ausübte. Leider konnte weder der Todestag noch Todesort von August Hermann angegeben werden.

Einer seiner Söhne vertrieb in New York; ein anderer verließ Maryland und ging nach den „Barbados-Inseln;“ während der Name des Dritten, Caspar unter dem Besuch um Wiedererlangung von Lord Baltimore im Jahre 1689, wie auch in anderen wichtigen Anlässen erscheint.

Die drei Töchter von A. Hermann standen durch eheliche Verbindungen in achtungswerther Stellung; die eine in Boston, die andere in Philadelphia und die dritte in New York, welche jedoch im Jahre 1670 nach Maryland übersiedelte und durch einen Act der Legislatur naturalisirt wurde. Ihre Nachkommen zählen noch immer zu den geachteten Bürgern des Staates.

Auch diese bedeutungsvolle Abhandlung wurde durch die Güte ihres Verfassers das Eigenthum der Gesellschaft.

Eine Anzahl von Impromptu, aber nichts destoweniger interessanten Ansprachen von Seiten verschiedener Glieder wurden in fast jeder Versammlung gegeben. Bemerkungswerth unter diesen war die von Herrn Pastor F. W. C. Peschau, einer unserer correspondirenden Glieder, der den Verein mit einem Besuch und Ansprache in der Juni Versammlung beehrte. Er berichtete unter manchem sonstigen beherzigenswerthem von den ersten deutschen Ansiedlern Nord- und Süd Caroline's und Tennessee's, daß ein Deutscher es war, der vor mehr denn hundert Jahren nach vieler Arbeit und Mühe die erste Karte der beiden ersten (damals ein) Staaten ausarbeitete, während in dem letzteren Staate deutsche Tapferkeit und Muth besonders im Kampfe mit den Indianern sich kund that.

Der Bericht des Sekretärs über einen Besuch einer vom Jahre 1750 datirenden deutschen (religiösen) Ansiedlung in Franklin County, Pennsylvanien bildete einen interessanten Gegenstand in der Oktober-Versammlung.

Mancher andere Gegenstand von Bedeutung, der in den Versammlungen zur Besprechung kam, muß nothwendiger Weise in diesem Bericht mit Stillschweigen übergangen werden.

Im Monat August betheiligte sich die Gesellschaft an den Enthüllungs-Feierlichkeiten der Statue von General „De Kalb,“ welche am 16ten besagten Monats in Annapolis stattfanden.

Der Sekretär bemühte sich im Auftrage der Gesellschaft die Liste der frühesten deutschen Einwanderer, die im Hafen von Baltimore landeten, zur Abschrift und Aufbewahrung zu erlangen; da es sich aber herausstellte, daß keine Listen früher denn dem Jahre 1846 mehr vorhanden sind, so hielt der Verein die Ausführung obiger Arbeit nicht länger als von Bedeutung.

Während die regelmäßigen Versammlungen Anfangs am dritten Dienstag des Monats stattfanden, wurden dieselben durch eine Abänderung des betreffenden Paragraphen in der Constitution vom Monat Oktober an auf den zweiten Dienstag des Monats verlegt.

Die Versammlungen in den Monaten Juli, August und September wurden ausgesetzt.

An werthvollen Büchern und historischen Dokumenten wurden der Gesellschaft überreicht:

1. Protokoll Buch mit gedruckter Constitution von Herrn Christian Ar.
2. Geschichte von York County, Pennsylvanien von Herrn W. L. Small von York, Pa.
3. Ein alter Paß, von Dr. Louis H. Steiner.
4. „Deutscher Correspondent“ von den Jahren 1842—48 von Louis H. Hennighausen, Esq.
5. Ein Band von Original Gedichten von Herrn H. A. Kattermann von Cincinnati, Ohio.
6. Offizielles Programm der „De Kalb“ Enthüllungs-Feierlichkeiten
7. Fac Simile der ersten Zeitung herausgegeben in Amerika, von Pastor J. Ph. Hennighausen.
8. Geschichtlicher Bericht über Jonathan Hagar, von Herrn Bassil Sollers.
9. Geschichtlicher Bericht über Augustin Hermann, von Karl J. Wiener, Esq.
10. Deutscher Kalender vom Jahre 1797, gedruckt in Germantown, Pa. von Herrn B. Sollers.
11. Offizielles Programm der Sesqui-Centennial Feier der Stadt Baltimore, von Herrn Ed. F. Keyh.

12. Festsausgabe des Deutch. Correspondenten bei obiger Feier, von Pastor F. Ph. Hennighausen.
13. Offizielles Programm der 50ten Jahresfeier des „Baltimore-Liederfranz“ von Louis P. Hennighausen, Esq.

Die Gesellschaft erlangte ferner für den Gebrauch ihrer Glieder

1. Deutsch-Amerikanisches Magazin, herausgegeben von H. A. Kattermann.
2. Der deutsche Soldat in den Kämpfen der Ver. St. von H. A. Rosengarten.
3. In der Neuen Heimath, von dem Achfb. Anton Eichhoff.
4. Das deutsche Element in Amerika, von G. Körner.
5. Die Deutschen im Staate New York, von F. Kapp.
6. Bilder aus der Geschichte Pennsylvaniens, von D. Seidensticker.
7. Zeisberger's Tagebuch, 2 Bde.
8. Die alte Zeit, von H. L. Fischer.
9. Kurzweil und Zeitvertreib, von H. L. Fischer.
10. Harbaugh's Harfe.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft wuchs während dem Jahre bis zu zwei und siebenzig. Dr. W. S. Landsberg, einer der Gründer und eifrigsten Freunde des Vereins starb leider bereits im April, während ein anderes Glied am Ende des Jahres resignirte, so daß am Ende des Jahres die Mitgliederzahl sich auf siebenzig beläuft.

Namensliste der Beamten und Glieder der „Gesellschaft für die Geschichte der Deutschen in Maryland,“ :

Präsident—Rev. John G. Morris, D. D., L. L. D.

Vize-Präsidenten—L. P. Hennighausen, Esq. und Chas. Weber, jr.

Sekretär—Rev. Fred. Ph. Hennighausen, D. D.

Schatzmeister—Ed. Niemann.

Executive-Comite:

(alle Beamten einbegriffen)

Dr. Lewis S. Steiner, Vorsitzer.

Eduard F. Leyb,

Prof. Karl F. Raddag,

Heinrich Becker,

Dr. Chas. C. Bombaugh.

Rev. S. Scheib,
 Christian Kr,
 J. A. Helmman, M. D.,
 John E. Hemmeter, M. D.,
 Jakob Mack,
 N. G. Numsen,
 Wm. N. Numsen,
 G. W. Lehman, Ph. D.
 Prof. C. Deichmann,
 Dr. Julius Göbel,
 Valentine Scheer,
 Col. Henry C. Lied,
 Basil Soller,
 Hon. Harry Welles Russ,
 Erg. S. Gank, Esq.,
 Georg J. Bechtel,
 Eberhard Hagen,
 Dr. Wm. S. Landsberg,
 Eduard Wischmeyer,
 Ernst Schmeisser,
 Ferdinand Reinhard, M. D.,
 August Vogeler,
 Geo. Wm. Sattler,
 Heinrich Lang,
 Herman von Kapff,
 Lewis Dohme,
 S. G. Hilken,
 Dr. Emil Bessels,
 Wm. C. Eckhardt,
 Gustav Gieske,
 Georg Wm. Gail,

Wm. Knabe,
 Ernst Knabe,
 John H. Smith, M. D.
 Ernst Hoer,
 S. A. Schröder,
 Philip Aug. Abrecht,
 Georg Savage, Esq.,
 Chas. J. Wiener, Esq.,
 Wm. F. Frick,
 Hermann Schöke,
 John Uhrig,
 Emil Schmidtborn,
 Major R. L. Wilson,
 Col. J. Raine,
 Rev. I. Bogtmann,
 Karl Bein,
 Col. J. Thomas Scharf,
 C. Bohn Stingluff, Esq.,
 Christopher Lippé,
 Werner Riese,
 Samuel D. Schmucker, Esq.,
 Friedrich Pohlmeier,
 Justus H. Danzeglock,
 Geo. Bunnecke,
 Geo. Bauernschmidt,
 Fred. C. Kniefe,
 Karl G. Blumhardt,
 Geo. A. von Eingen,
 Karl Ruhstrat,
 F. Matthieu, M. D.,
 Wm. C. Schögel.

Fred. Ph. Hennighausen, Sekr.

Baltimore, Md., Februar 1887.